



# Ein großes Gemeinschaftsprojekt

**Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Salz mit hohem diözesanen Zuschuss renoviert**

**SALZ.** Es war ein großes Gemeinschaftsprojekt von kirchlicher und politischer Gemeinde: die 21-monatige Renovierung der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Salz (Dekanat Bad Neustadt). Die Altar- und Orgelweihe am 28. April (wir berichteten) war der vorläufige Endpunkt eines Weges, der komplizierter war, als gedacht. Der Wunsch, die Kirche zu erneuern, habe bereits länger bestanden, sagt Pfarrer Tobias Fuchs, seit 2014 Pfarrer von Salz, Burgläuer, Niederläuer und Strahlungen.

Die letzte Innenrenovierung hatte vor 40 Jahren stattgefunden; die Haustechnik war veraltet. Zudem bot die Sakristei viel zu wenig Platz. „Die Kirche hat immer darunter gelitten, dass in den Querschiffen Dinge lagerten“, sagt Fuchs. Die Kirchenbänke hätten über die Tragesäulen hinaus in die Seitenschiffe geragt, damit Blick und Weg zu den Seitenaltären beeinträchtigt. Viele hätten nur auf die Sanierung gewartet, erinnert sich Architekt Volker Eppler (Heustreu). Er hat das Projekt maßgeblich betreut. Im Mai 2010 verfasste das Bau- und Kunst-

referat der Diözese den Baufallbericht. Die Sanierung sollte im Frühjahr 2012 starten. Dazu kam es aber nicht. Dafür verantwortlich die damalige angespannte Lage in der Bischöflichen Finanzkammer. Die Arbeiten wurden auf 2014 und 2015 verschoben. Zeitgleich lief im Herbst 2014 ein Wettbewerb mit regionalen Künstlern und Bildhauern zur sakralen Ausstattung der Kirche an. Laut Eppler erbrachte der Wettbewerb „kein schlüssiges Ergebnis“. Dann kam man auf Robert Weber. Der Bildhauer und Künstler aus dem Raum München gestaltete in Bron-

zeoptik unter anderem Altar, Ambo, Vortragekreuz, Abdeckung für den Taufstein, Leuchten und Sitzgelegenheiten in den Seitenschiffen neu. „Wir wollten, dass alles aus einem Guss ist“, sagt Fuchs. Im Juli 2016 wurde die Kirche ausgeräumt. Doch die Sanierung stockte bald wieder. Beim Ausheben von Heizungsschächten entdeckten Arbeiter im Chorraum eine Gruft. Wertvolle Funde wurden erwartet, geht die Geschichte der Kirche doch auf die Zeit Karls des Großen vor rund 1200 Jahren zurück. Laut Epp-

Fortsetzung auf Seite 20

**IHR PARTNER AM BAU**

**Hümpfner**  
bau

Nelkenweg 2 • 97633 Sulzfeld  
Telefon 09761/9108-0 • [www.huempfner-bau.de](http://www.huempfner-bau.de)

*Wir führten die Erd-, Beton- und Mauerarbeiten sowie die Verkehrswegearbeiten aus.*

**Wir gratulieren zur gelungenen Kirchenrenovierung**

Hauptstr. 34  
97645 Urspringen/Rhön  
☎ 09779/322 - Fax: 1473

[www.hey-orgelbau.com](http://www.hey-orgelbau.com)  
[hey.orgelbau@t-online.de](mailto:hey.orgelbau@t-online.de)

135 Jahre in Familienbesitz

**Hey Orgelbau**

Werkstätte für Orgelbau und Restaurierung

ANZEIGEN

# BISTUM

Fortsetzung von Seite 19

ler war sie einmal „die bedeutendste Kirche zwischen Würzburg und Erfurt“. Der eingeschaltete Archäologe entkräftete die Hoffnungen schnell. Doch seine Untersuchungen – wenn auch aufs Minimum beschränkt – kosteten Zeit.

## „ÜBERRASCHUNGEN“

2017 und 2018 arbeiteten die beauftragten Firmen unbehelligt. Nachdem das Kirchenschiff eingerüstet war, wurde entdeckt, „dass die Stuckdecke an einigen Stellen hohl hing“, so Eppler. Das heißt, dass sich das System aus gegen die Dachbalken genagelten Holzleisten, an denen der Putz samt Stuck hängt, teilweise gelöst hatte. Die Decke drohte herabzufallen. Mit Edelstahldraht und Kunststoffstäbchen wurden kritische Stellen nach oben gebunden und zusätzliche Hölzer gegen die Deckenbalken geschraubt. Die Decke wurde farblich aufgefrischt. Eine besondere Herausforderung

*Bischof em. Friedhelm Hofmann und Pfarrer Tobias Fuchs entzündeten bei der Altarweihe kleine Weihrauchhäufchen.*



stellung stellte die Orgel dar. Sie zu erneuern und zu erweitern sei ein „lang gehegter Wunsch der Pfarrei“ gewesen, sagt Pfarrer Fuchs. „Sie war in schlechtem Zustand und zu schwach, bedingt durch die Positionierung auf der zweiten Empore.“ Zwei Fragen stellten sich: Kann die Orgelanierung mitgestemmt werden? Und wie lässt sich das enorme Gewicht abfangen? Durch die Erweiterung

um fünf Register würde die Orgel 1,8 Tonnen schwerer. Zunächst einmal befürwortete die Diözese das Orgelprojekt. Um das zusätzliche Gewicht abzufangen, ließ Architekt Eppler in die zweite Emporenebene einen Stahlträger quer einziehen, auf dem mehrere Längsträger liegen. Auf diesem von außen nicht sichtbaren Gerüst ruht die von pneumatisch-mechanisch auf elek-

tronisch umgestellte Orgel. Das entlastet die hölzerne Empore, auch von Schwingungen, wenn das Instrument gespielt wird. Da die Orgel zur Brüstung hin verlängert wurde, steht der Spieltisch seitlich, nicht mehr mit Blick zum Altar. Viele Dinge wurden in die Pfarrkirche eingebaut, die zunächst nicht auffallen. Die Beleuchtung, die sich individuell steuern lässt. Die moderne

ANZEIGEN



**STEFAN LOCHNER**  
Dipl.-Restaurator

**Befunduntersuchung & Dokumentation  
Restaurierung von Wandmalerei,  
Steinobjekten, Stuck, Skulpturen,  
gefassten Oberflächen**

Anger 3, 97702 Münnerstadt  
Tel. 09733 / 782100 Mobil 0170 / 9875923  
E-Mail: [stefan-lochner@t-online.de](mailto:stefan-lochner@t-online.de)



**elektro müller**  
50 JAHRE UNTERSCHIED

- Elektroinstallation
- Computervernetzung

**Eigener  
Hausergättekundendienst**

Hauptstraße 31 • 97616 Salz bei Bad Neustadt  
Telefon: 09771 6162-0 • Telefax: 09771 6162-19  
E-Mail: [info@muellersalz.de](mailto:info@muellersalz.de)



**Ausführen der restauratorischen Arbeiten und  
Kunstschreinerarbeiten an der Ausstattung.**

**GH GEORGE HILLE**  
Restaurierungswerkstatt

Am Daßberg 2  
97656 Oberelsbach  
Telefon 0 97 74 / 16 89  
Fax 09774/82 35  
Mobil 01 71/6 142400  
E-Mail [george.hille@t-online.de](mailto:george.hille@t-online.de)

**Penner Restaurierungen**

Restaurierung - Dokumentation  
Konservierung - Kirchenmalerarbeiten

Holger Penner Telefon 09367 - 76 83  
Weinberggring 21 Mobil 0171 - 8 06 93 17  
97273 Kürnach Fax 09367 - 98 42 58  
[penner.restaur@t-online.de](mailto:penner.restaur@t-online.de)



Lautsprecheranlage verfügt über Induktionsschleifen für Hörgeräte. Gottesdienste können per Video in ein öffentliches Netz übertragen werden.

Die veraltete Öl-Warmluftheizung wich einem Gasaggregat mit Wärmestationen. Sie erhitzen die Kirche konstanter und wirbeln Staub und Kleidung der Ministranten nicht mehr so stark auf.

Im Chorraum entfiel eine Zwischenstufe. Das bedeutet mehr Platz um den Altar. Die Seitenkapelle mit Nothelferaltar ist barrierefrei. Sie soll – mit Abgrenzung – künftig als Beichtraum dienen.

### HOHER ZUSCHUSS

Bei der Altar- und Orgelweihe betonte Pfarrer Fuchs die gute Kooperation mit der Sälzer Gemeindeverwaltung. Das spiegelt sich im Zuschuss von 260000 Euro wider. Die Hauptlast des Zwei-Millionen-Projektes trug die Diözese mit



Blick vom Altarraum aus durch das Kirchenschiff auf die Orgelempore.

Fotos: Steffen Standke

1,265 Millionen Euro; dazu kamen kleinere Geldgeber und Spender.

Wie Bürgermeister Martin Schmitt mitteilt, erwarb die politische Gemeinde zuletzt Grund und Boden rund um die Kirche. Das ermögliche, die neue, schlichte Sakristei von außen beliebig an die Pfarrkirche anzubauen. Da Archäologen im geplanten Be-

reich mehr als 60 Gräber entdeckten, verzögerte sich der Baubeginn. Volker Eppler rechnet damit nach Pfingsten. Laut Martin Schmitt bauten Bauhof-Mitarbeiter auch das Tor zum Kirchengelände aus. Sonst würden Baufahrzeuge nicht durch den engen Einlass kommen. Nach Abschluss der Arbeiten hängen sie das Tor wieder ein.

Ein großer Dank von Pfarrer Fuchs gilt den Ehrenamtlichen. Sie hätten viele Stunden geopfert, die Kirche auszuräumen, Inventar umzulagern oder nur da zu sein, wenn Not am Mann war. Und auch den Empfang nach der Altar- und Orgelweihe im Gemeindezentrum machten sie für alle Besucher zu einem Erlebnis.

Steffen Standke

Nach der Innenrenovierung erstrahlt die Katholische Kirche „Mariä Himmelfahrt“ wieder in neuem Glanz.

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und die äußerst gute Zusammenarbeit.

**ARCHITEKTURBÜRO VOLKER EPPLER**  
Ihr starker und zuverlässiger Partner für:

- Neubau
- Sanierung
- Modernisierung
- Denkmalpflege
- Energieberatung
- Brandschutznachweis
- Städtebau
- Bauleitplanung

Vorstraße 30, 97618 Heustreu  
☎: 09773/9131-0  
E-Mail: team@ab-eppler.de  
www.architekt-eppler.de




**BfAD Heyse**  
GmbH & Co. KG  
Büro für Ausgrabungen und Dokumentationen  
www.bfad-heyse.de



- Archäologische Ausgrabungen
- Dokumentationen mit Bauforschung
- Publikationsvorlagen
- Fundzeichnungen
- Restaurierungen
- Planung archäologischer Projekte und Projektmanagement
- Ausstellungsvorbereitungen
- Informationstafeln bis hin zu Ausstellungskonzepten
- Museale Inventarisierungen
- 3 D – Laser-Scanning
- umfangreiches firmeneigenes Equipment

BfAD Heyse GmbH & Co. KG • Dimbacher Str. 0  
97359 Schwarzach am Main • E-Mail: buero@bfad-heyse.de  
Tel.: 09324 981673 • Fax: 09324 981674

ANZEIGEN

Woche für Woche  
so bunt wie das Leben!



**ANZEIGEN-SCHALTUNGEN**

Manfred Saftenberger  
Telefon 09 31 / 386-11 220  
E-Mail anzeigen@sobla.de